DIGITAL

HEALTH AND CARE AUSTRIA

ETHIK ALS CHANCE

ETHIK ALS CHANCE

Der Arbeitskreis Ethik von Digital Health and Care Austria – Innovationsplattform Intelligente Assistenz für Gesundheit, Pflege und Soziales widmet sich den ethischen Fragestellungen in diesem interdisziplinären Spannungsfeld.

Im Zeitraum 2024–2025 wurde das „Ethik als Chance"-Kartenset entwickelt, um Produkte oder Lösungen in verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung und Anwendung ethisch zu reflektieren.

Jede Karte thematisiert ein zentrales ethisches Schlüsselthema und enthält:

- Eine kurze Definition des Themas
- Drei Leitfragen, die zur Diskussion und Reflexion anregen

Die Fragen sind flexibel einsetzbar – sie müssen nicht in jedem Fall alle zutreffen und können je nach Bedarf angepasst oder ausgewählt werden.

Das Set fördert einen strukturierten und interdisziplinären Diskurs, in dem ethische Fragen nicht als Hindernis, sondern als Gestaltungschance verstanden werden – für mehr Akzeptanz, Zugänglichkeit und Praxistauglichkeit technologischer Innovationen.

www.digitalhealthandcare.at

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:
Digital Health and Care Austria – Innovationsplattform Intelligente Assistenz für Gesundheit, Pflege und Soziales

ZVR 107093595
Großer-Gott-Weg 14a
6020 Innsbruck

Verlagsort: Innsbruck

Redaktion:
DI[in] Daniela Krainer
Lukas Wohofsky, BSc MSc

© Digital Health and Care Austria – Innovationsplattform Intelligente Assistenz für Gesundheit, Pflege und Soziales, 2025,
CC BY-ND 4.0, Verkauf vorbehalten

Die Erstellung dieses Kartensets wurde im Rahmen der FFG-Förderung „Nationale Vernetzungsplattformen 2024" durch die FFG und das BMIMI gefördert.

Bundesministerium Innovation, Mobilität und Infrastruktur

FFG Forschung wirkt.

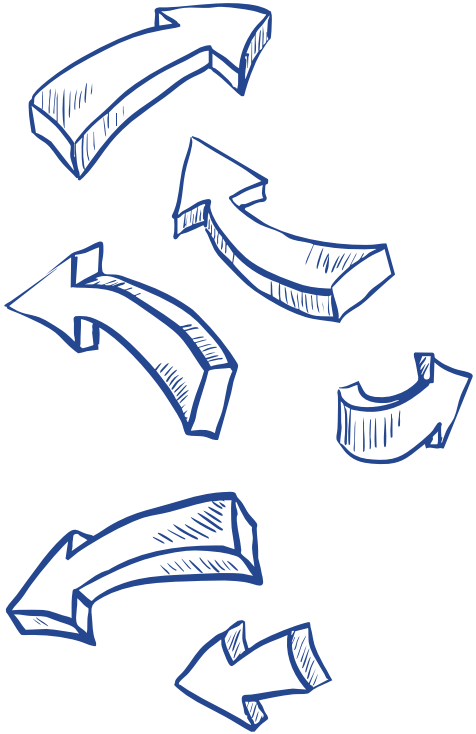
ETHISCHE SCHLÜSSELTHEMEN

- Autonomie
- Barrierefreiheit
- Benutzerfreundlichkeit
- Datenschutz
- Digitale Gesundheitskompetenz
- Diversität
- Effizienz
- Gerechtigkeit und Fairness
- Inklusion
- Kulturelle Werte und Normen
- Langfristige Auswirkungen
- Nichtschaden und Sicherheit
- Nutzen
- Privatsphäre
- Soziale Auswirkungen
- Transparenz in der Kommunikation
- Verantwortung
- Weitere Infos:
  www.digitalhealthandcare.at/ethik-als-chance

AUTONOMIE

DEFINITION

Autonomie bezeichnet die Möglichkeit eines Individuums, selbstbestimmt und unabhängig von äußeren Einflüssen oder Zwängen zu handeln.



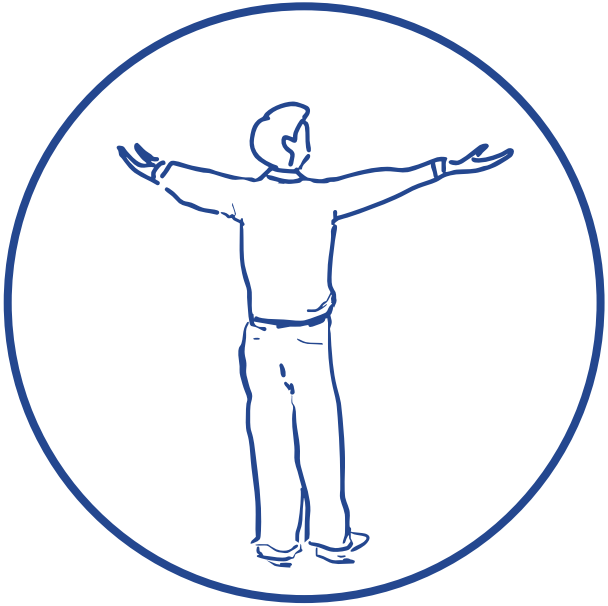
LEITFRAGEN

- Sind die Informationen über die Funktionsweise des Produkts und die Verarbeitung der Daten klar, zugänglich und verständlich (für die jeweilige Zielgruppe) formuliert?
- Kann die Nutzung der Technologie zu einer ungewollten Abhängigkeit oder Bindung führen?
- In welchen Bereichen können die Nutzenden die Technologie individuell anpassen und nach ihren Bedürfnissen verwenden? (z.B. Wahlmöglichkeiten im Design oder Entscheidungsfreiheit, welche Daten mit wem geteilt werden, ...)

BARRIEREFREIHEIT

DEFINITION

Die Barrierefreiheit strebt das Ideal an, allen Menschen – mit und ohne Behinderung – die uneingeschränkte Nutzung von Dienstleistungen und Produkten im täglichen Leben zu ermöglichen.



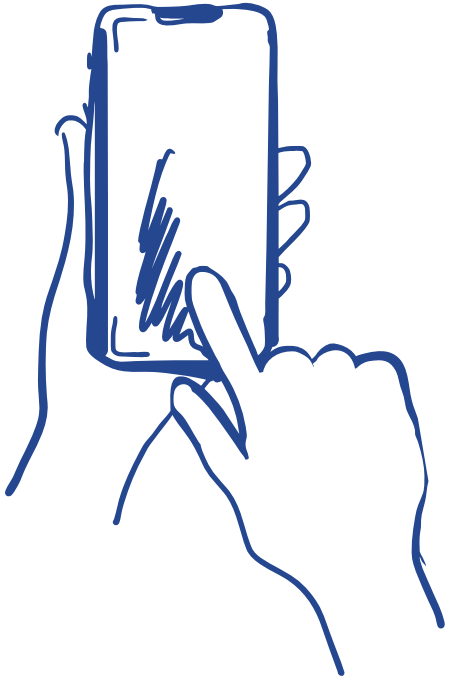
LEITFRAGEN

- Welche Barrieren wurden berücksichtigt, damit auch Menschen mit kognitiven und/oder physischen Einschränkungen vom Produkt profitieren?
- Werden durch das Produkt Personen benachteiligt?
- Wie wurden Standards und Normen (z.B. WCAG) berücksichtigt?

BENUTZERFREUNDLICHKEIT

DEFINITION

Die Benutzerfreundlichkeit bezeichnet das Ausmaß, in dem ein Produkt von der Mehrheit der Nutzenden einfach und effektiv genutzt werden kann und inwieweit die Nutzenden damit eine positive Erfahrung machen können.



LEITFRAGEN

- Welche Maßnahmen stellen sicher, dass auch eine technisch nicht versierte Person damit umgehen kann?
- Wie werden mögliche Ängste der Nutzenden schon im Vorfeld gemindert?
- Gibt es bei Fragen und Problemen eine einfache, niederschwellige Unterstützung?

DATENSCHUTZ

DEFINITION

Datenschutz ist der Grundsatz, dass alle Informationen, die sich auf eine bestimmte oder bestimmbare natürliche Person beziehen, geschützt werden – z.B. Name, Geburtsdaten, Fotos, Gesundheitsdaten, Videoaufnahmen, E-Mail-Adressen, IP-Adressen oder Telefonnummern.

LEITFRAGEN

- Welche Daten werden erhoben?
- Wo und wie werden die Daten gespeichert und verarbeitet?
- Wie werden die Nutzenden über den Umgang mit Daten informiert?

DIGITALE GESUNDHEITSKOMPETENZ

DEFINITION

Digitale Gesundheitskompetenz ist die Fähigkeit, digitale Technologien rund um Gesundheit sicher zu nutzen. Dies ist wichtig, um selbstbestimmte Entscheidungen für Gesundheit und Wohlbefinden zu treffen.

LEITFRAGEN

- Welchen Einfluss hat das Produkt auf die Gesundheitskompetenz der Nutzenden?
- Wie kann sichergestellt werden, dass Personen über die Informationen verfügen, die Sie brauchen, um mit Unterstützung der Technologie Entscheidungen zu treffen, welche die Gesundheit betreffen?
- Stehen die Funktionen des Produkts in einem angemessenen Verhältnis zu den preisgegebenen Daten?

DIVERSITÄT

DEFINITION

Unter Diversität versteht man die Vielfalt oder Verschiedenartigkeit von Merkmalen, Eigenschaften und Elementen innerhalb einer Organisation, Gruppe oder der Gesellschaft.

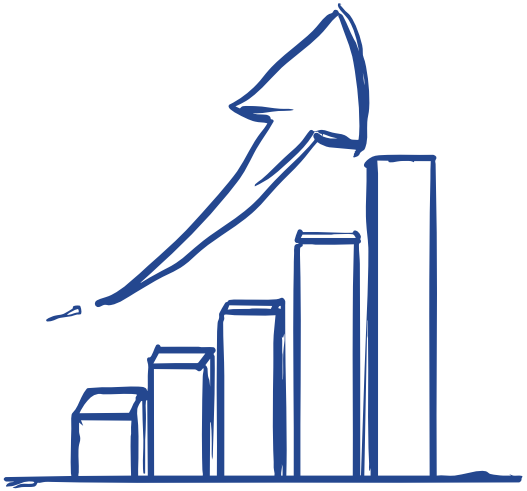
LEITFRAGEN

- Inwieweit ist das Produkt für Menschen mit verschiedenen Merkmalen und Eigenschaften ausgelegt und verwendbar?
- Welche Möglichkeiten gibt es, das Produkt für Menschen mit unterschiedlichen Merkmalen und Eigenschaften anzupassen?
- Mit welchen Datensätzen und unterschiedlichen Nutzer*innengruppen wurde das Produkt entwickelt und getestet?

EFFIZIENZ

DEFINITION

Effizienz beschreibt das Verhältnis zwischen eingesetzten Mitteln (Kosten) und erreichtem Erfolg (Nutzen) und gibt damit Auskunft über die Wirtschaftlichkeit einer Handlung oder Maßnahme.



LEITFRAGEN

- Welcher Mehraufwand, Aufwandsverlagerungen oder Reduktionen (Kosten, Mehrarbeit) entstehen für die Nutzenden?
- Welche Aufwände (Kosten, Mehrarbeit) müssen dabei (von wem) bereitgestellt werden?
- Wie ist der Aufwand für das Produkt für alle Beteiligten zu bewerten? (z.B. Installation, Service)

GERECHTIGKEIT & FAIRNESS

DEFINITION

Gerechtigkeit beinhaltet die Verteilung von Rechten, Pflichten und Ressourcen in einer Weise, die als fair und angemessen angesehen wird. Gerechtigkeit strebt danach, Ungleichheiten zu minimieren und sicherzustellen, dass jeder Mensch die gleichen Chancen und Rechte hat.

LEITFRAGEN

- Haben alle Personen gleichermaßen Zugang zur Technologie?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um Zugang zu erhalten und werden Personen von der Nutzung der Technologie ausgeschlossen (durch strukturelle, organisationale, technische Gegebenheiten)?
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, damit alle von dem Produkt gleichbehandelt werden (z.B. durch Bias im Algorithmus oder der KI)?

INKLUSION

DEFINITION

Inklusion beschreibt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in allen Bereichen und ist dann vollständig erfüllt, wenn jedes Individuum in der Gesellschaft vollständig akzeptiert wird und dadurch in jedem Bereich des Lebens teilnehmen bzw. teilhaben kann.

LEITFRAGEN

- Für welche Personen ist das Produkt ausgelegt?
- Wird jemand von der Nutzung des Produktes ausgeschlossen?
- Welche Maßnahmen wurden getroffen, damit die Nutzung für Menschen mit unterschiedlichen Ressourcen möglich ist?

KULTURELLE WERTE & NORMEN

DEFINITION

Kulturelle Normen und Werte sind die Grundlage menschlicher Beziehungen und ermöglichen die Kooperation zwischen Individuen einer Gruppe sowie kollektives Handeln. In jeder Kultur herrschen andere Werte und Normen.

LEITFRAGEN

- Was sind die leitenden Werte im kulturellen Umfeld/Setting der Nutzenden?
- Wurden Nutzende mit unterschiedlichen kulturellen und ethischen Werten bei der Entwicklung bedacht?
- Welche Bedeutung haben die verwendeten Symbole in den einzelnen Kulturkreisen der Nutzenden?

LANGFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

DEFINITION

Langfristige Auswirkungen sind die erwünschten und unerwünschten Folgen des Produkts in seinem Lebenszyklus (Entwicklung, Produktion, Nutzung, Entsorgung), die sich auf längere Zeit zeigen.

LEITFRAGEN

- Welche Folgen kann das Produkt für Mensch, Umwelt, Gesellschaft, etc. haben?
- Was wäre, wenn das Produkt am bestmöglichen funktioniert (was sollte unbedingt gefördert werden)?
- Was wäre, wenn das Produkt nicht gut funktioniert (was sollte jedenfalls verhindert werden)?

NICHTSCHADEN & SICHERHEIT

DEFINITION

Nicht-Schaden – auch Schadensvermeidung oder non-maleficence – ist ein zentrales ethisches Prinzip: Unsere Entscheidungen und Handlungen sollen so gestaltet sein, dass dadurch möglichst niemand zu Schaden kommt.

LEITFRAGEN

- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sicherheit der Nutzenden zu gewährleisten?
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die persönlichen Fähigkeiten und Ressourcen der Nutzenden zu erhalten und zu fördern?
- In welchen Situationen oder Nutzungskontexten kann das Produkt stigmatisierend wirken?

NUTZEN

DEFINITION

Der Nutzen bezeichnet die Eigenschaft oder Wirkung eines Produktes oder einer Dienstleistung, ein bestimmtes Bedürfnis befriedigen zu können.

Manchmal wird der Begriff Nutzen weiter gefasst, dann werden auch z.B. ein gutes Gefühl, soziale Achtung oder individuelle Identität berücksichtigt.

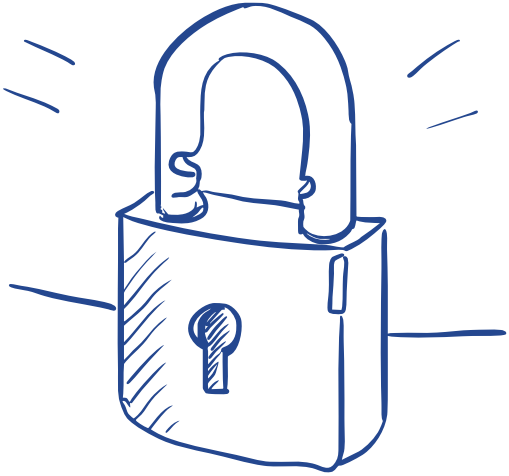
LEITFRAGEN

- Welchen nachweisbaren Mehrwert bietet das Produkt?
- Welchen Mehraufwand haben Nutzende durch das Produkt?
- Welche Faktoren beeinflussen den Nutzen?

PRIVATSPHÄRE

DEFINITION

Als Privatsphäre bezeichnet man den Teil des Lebens eines Menschen, der nur ihn angeht. Es ist der Bereich, der einen Menschen direkt umgibt. Privatsphäre ist nicht nur ein Recht der einzelnen Bürger*innen, sondern auch ein gesellschaftlicher Wert.



LEITFRAGEN

- Können die Personen über die Art der Nutzung der Informationen über sich selbst entscheiden?
- Welche Privacy by Design Prinzipien werden angewandt?
- Inwieweit wird der Grundsatz der Datenminimierung angewandt?

SOZIALE AUSWIRKUNGEN

DEFINITION

Soziale Auswirkungen beschreiben, wie die Nutzung von Produkten soziale Beziehungen und soziale Normen beeinflussen können. Dies kann Auswirkungen auf die Gesellschaft als Ganzes und auf die Interaktion zwischen Menschen haben.

LEITFRAGEN

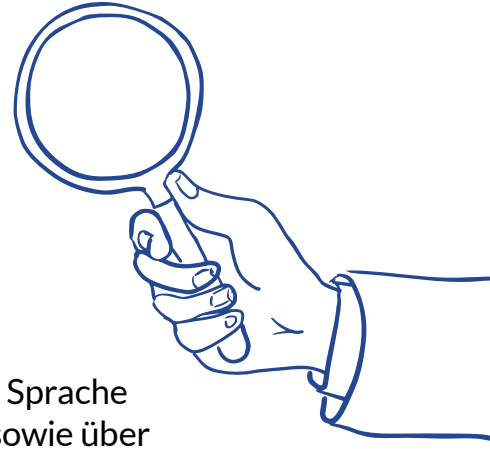
- Inwiefern unterstützt und fördert die Technologie soziale Teilhabe?
- Inwiefern besteht durch die Technologie die Gefahr, dass soziale Kontakte reduziert oder verändert werden?
- Entspricht die durch die Technologie genutzte Interaktionsmöglichkeit den Werten und Vorstellungen der Zielgruppen?

TRANSPARENZ IN DER KOMMUNIKATION

DEFINITION

Transparenz in der Kommunikation bedeutet, dass Information präzise, leicht zugänglich und verständlich sowie in klarer und einfacher Sprache aufbereitet sind. Gegebenenfalls werden zusätzlich visuelle Elemente verwendet.

Sowohl positive als auch negative Informationen werden angemessen, rechtzeitig und mit allen relevanten Personen geteilt.



LEITFRAGEN

- Wie wird sichergestellt, dass alle Nutzenden in verständlicher Sprache und in einer für sie zugänglichen Weise über die Technologie sowie über Änderungen oder Aktualisierungen informiert sind?
- Wie werden der potenzielle Nutzen, aber auch mögliche Risiken oder Einschränkungen klar offengelegt, sowie über die langfristigen Auswirkungen des Produkts (z.B. auf die Gesundheit und das Wohlbefinden) informiert?
- Wird transparent kommuniziert, wer im Falle eines Problems oder Schadens haftet, bzw. welche Rechte und Möglichkeiten die Personen haben?

VERANTWORTUNG

DEFINITION

Verantwortlichkeit heißt, dass ein Unternehmen die Verantwortung für seine Handlungen, Entscheidungen und Ergebnisse wahrnimmt und zwar über die bloße Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinaus.

Solche Unternehmen erfüllen freiwillig höhere Standards, zum Beispiel um Risiken zu minimieren oder das Vertrauen der Kund*innen und anderer Beteiligten zu gewinnen.

LEITFRAGEN

- Werden die vom Unternehmen verwendeten Produkte in einer moralisch vertretbaren Weise produziert?
- Mit welchen Maßnahmen werden Fragen der Privatsphäre auch über das gesetzliche Maß hinaus transparent dargestellt?
- Wie können Nutzende prüfen, ob die Leistungsversprechen des Produkts tatsächlich erreicht werden?